

Liebe Unterföhringerinnen, liebe Unterföhringer,

dies ist meine erste Ausgabe von „**Wie ich es sehe**“ im neuen Jahr. Ich hoffe, Sie sind gut und gesund in 2026 gestartet. Ich lade Sie herzlich ein, mich auch 2026 in dieser Rubrik zu begleiten. Hier beziehe ich ganz bewusst Haltung und Position zu den Themen, die Unterföhring bewegen. Offen, klar und im Dialog mit Ihnen.

Ein Thema, das uns alle im Alltag unmittelbar begleitet und in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird, ist die Mobilität in unserer Gemeinde. Unterföhring wächst – und mit diesem Wachstum steigen auch die Anforderungen an Verkehr, Infrastruktur und Lebensqualität.

VERKEHR IN UNTERFÖHRING – FRÜHZEITIG DENKEN, NACHHALTIG HANDELN

Durch die neu ausgewiesenen Wohnbaugebiete wird unsere Wohnbevölkerung in den kommenden Jahren um rund 25 Prozent zunehmen. Dieses Wachstum ist Chance und Verantwortung zugleich. Für mich ist klar: Verkehrliche Herausforderungen dürfen wir nicht aufschieben. Sie müssen frühzeitig, nachhaltig und mit Weitblick gelöst werden – nicht erst dann, wenn es eng wird oder knirscht.

Öffentlicher Nahverkehr: zuverlässig, leistungsfähig, zukunftsfest

Ein zentraler Baustein dafür ist der öffentliche Personennahverkehr. Steigende Bevölkerungszahlen bedeuten auch steigende Fahrgastzahlen. Unser Anspruch muss es sein, den ÖPNV weiter auszubauen, zu optimieren und Überlastungen aktiv zu vermeiden. Attraktivität und Zuverlässigkeit gehören dabei

untrennbar zusammen – auch im Zusammenspiel mit der Deutschen Bahn.

In diesem Zusammenhang begrüße ich es daher ausdrücklich, dass für das Münchner S-Bahn-Netz künftig sogenannte XXL-Züge vorgesehen sind. Diese deutlich längeren und kapazitätsstärkeren Fahrzeuge sollen mehr Platz und spürbare Entlastung im Berufs- und Schülerverkehr bringen. Nach aktuellem Stand ist geplant, diese Züge ab Ende 2028 im regulären Fahrgastbetrieb einzusetzen – auch auf Linien wie der S8, die für Unterföhring von zentraler Bedeutung ist. Das ist ein wichtiges Signal: Wer Wachstum bewältigen will, muss rechtzeitig in leistungsfähige Strukturen investieren – dass dies dann auch geschieht, dafür werden wir uns einsetzen und stark machen!

Darüber hinaus halte ich die Verlängerung der Tramlinie von St. Emmeram nach Unterföhring weiterhin für ein äußerst sinnvolles und zukunftsweisendes Projekt. Diese Idee ist nicht neu – die SPD hat sie bereits vor längerer Zeit und auch in früheren Wahlkämpfen eingebracht und diskutiert. Vielleicht war die Zeit damals einfach noch nicht reif.

Heute jedoch stehen wir vor neuen Rahmenbedingungen: mehr Einwohnerinnen und Einwohner, neue Wohnbaugebiete und ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen. Deshalb möchte ich diese Idee erneut in den Vordergrund stellen. Neue Wohngebiete an der Mitterfeldallee oder an der Neubuchstraße könnten dadurch hervorragend angebunden werden. Im weiteren östlichen Verlauf einer möglichen Trasse ließen sich auch der Schulcampus, das Gewerbegebiet bzw. im Allgemeinen das gesamte Ortsgebiet besser erschließen.

„Wie ich es sehe“



FLORIAN KLIETSCH

INKLUSIVE



EXTRA-AUSGABE ZUR WAHL

INHALT

Vorwort Wahl	» 4
Ein Rückblick in Bildern	» 5
Dafür stehen wir	» 6-9
Unsere Vorstellungen und Ziele für Unterföhring	
Unser Bürgermeister-Kandidat	» 10-11
Empfehlungen der Ortvereinsvorsitzenden und des Altbürgermeisters	
Gemeinsam für Unterföhring	» 12-13
Vorstellung unserer Kandidatinnen und Kandidaten	
Was macht eigentlich der Kreistag?	» 14
Vorstellung unserer Kandidatinnen und Kandidaten	
Wolfgang Panzer im Portrait	» 15
SPD-Landratskandidat	
Anleitung zur Kommunalwahl	» 16
Impressum	» 16



Ich setze mich dafür ein, dass wir dieses Thema gemeinsam mit allen Beteiligten offen, sachlich und ergebnisorientiert diskutieren und eine belastbare Lösung für Unterföhring erarbeiten.

» Radverkehr stärken – vom Konzept in die Umsetzung kommen

Neben dem ÖPNV spielt der Radverkehr eine immer wichtigere Rolle für die Mobilität in Unterföhring. Die Gemeinde verfügt inzwischen über ein ausgearbeitetes und beschlossenes Radverkehrskonzept, das ein durchgängiges Netz aus Haupt- und Nebenrouten vorsieht und Unterföhring besser mit umliegenden Gemeinden sowie dem Isarradweg verknüpfen soll. Ziel ist es, Unterföhring als fahrradfreundliche Kommune weiterzuentwickeln.

Dieses Konzept ist eine gute Grundlage – jetzt kommt es darauf an, konsequent in die Umsetzung zu gehen. Sichere, durchgängige Radwege, gut gestaltete Kreuzungsbereiche und klare Führungen müssen Schritt für Schritt Realität werden. Gerade an neuralgischen Punkten braucht es sichtbare Verbesserungen, damit sich Menschen jeden Alters sicher und gerne mit dem Fahrrad bewegen.

Ich halte es dabei auch für sinnvoll, neue Wege zu gehen – etwa mit der Einrichtung der ersten Fahrradstraße in Unterföhring. Fahrradstraßen geben dem Radverkehr Vorrang, Autos sind dort nur zu Gast und müssen sich dem Tempo der Radfahrenden anpassen. Sie erhöhen die Sicherheit, entschärfen Konflikte und machen deutlich: Der Radverkehr ist ein gleichberechtigter Bestandteil unserer Mobilität.

Für mich ist entscheidend, dass das Radverkehrskonzept nicht im Ordner verschwindet, sondern spürbare Verbesserungen im Alltag bringt. Nur so wird aus einem guten Plan auch echte Lebensqualität.

» Neubaugebiete: Verkehrsplanung neu und ganzheitlich denken

Gerade in den neuen Wohnbaugebieten an der Mitterfeldallee und der Neubuchstraße treiben viele Anwohnerinnen und Anwohner berechtigte Sorgen um. Das derzeitige Mobilitätskonzept ist stark auf die beiden heute schon bestehenden Zufahrten ausgerichtet. Vielen erscheint das zu eng gedacht und nicht ausreichend belastbar, insbesondere mit Blick auf das künftig zu erwartende Verkehrsaufkommen.

Aus meiner Sicht ist es unabdingbar ergänzende bzw. alternative Erschließungsvarianten nochmals unter die Lupe zu nehmen. Denkbar wäre beispielsweise eine zusätzliche verkehrliche Anbindung östlich der S-Bahn oder eine weitere Erschließung über die Mitterfeldallee zu prüfen. Wichtig ist mir dabei Lösungen zu entwickeln, die auch langfristig funktionieren.

» Münchner Straße: Gestaltungsspielräume nutzen – für mehr Sicherheit und Lebensqualität

Ein besonderes Augenmerk lege ich auf die Münchner Straße als zentrale Verkehrsachse durch Unterföhring. Sie wurde im Laufe der vergangenen Jahre von einer Staatsstraße zur Kreisstraße (der sog. M13) herabgestuft – damit haben sich neue und wertvolle Gestaltungsspielräume eröffnet und der Landkreis ist nunmehr der Ansprechpartner für die Gemeinde. Die diesbezügliche Verkehrspolitik wird ein Stückweit wieder kommunal gestaltbarer.

Umso mehr bedaure ich, dass es im Zuge des Neubaus der Feuerwehr nicht zu einem Rückbau auf zwei Fahrspuren – eine je Fahrtrichtung – gekommen ist. Es lag alles aufgearbeitet und geprüft auf dem Tisch und sogar das staatliche Bauamt hatte die grundsätzliche Machbarkeit und Unterstützung hierfür signalisiert. Doch diese wertvolle und tolle Umgestaltung wurde von der Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt!

Ein solcher Rückbau hätte nicht nur verkehrlich, sondern auch ortsgestalterisch große Chancen geboten. Gerade in Fahrtrichtung Norden, also hinein in unseren Ort, hätte sich das Erscheinungsbild der Münchner Straße grundlegend verändern lassen: weniger Asphalt, mehr Struktur, mehr Aufenthaltsqualität. Mit Straßenbegleitgrün, breiteren Geh- und Radwegen, sicheren Quermöglichkeiten

und einer insgesamt ruhigeren Gestaltung hätte hier ein freundlicher, einladender Ortseingang entstehen können. Stattdessen erleben wir aktuell eine vierspurige Straße, die sich ohnehin wenige Meter weiter wieder auf zwei Spuren verjüngt – ein Zustand, der für mich schwer nachvollziehbar ist.

Ein Rückbau hätte zudem die Bushaltestellen „Alte Münchner Straße“ deutlich besser und sicherer erreichbar gemacht und gleichzeitig Raum geschaffen, um den Radverkehr sinnvoll und dauerhaft zu integrieren. Umso irritierend war es für mich, dass ausgerechnet Vertreterinnen und Vertreter jener politischen Richtung, die sich sonst sehr klar für den Radverkehr positionieren, diesen Schritt damals abgelehnt haben.

In diesem Zusammenhang bin ich auch offen für eine dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 auf der Münchner Straße – und zwar im wesentlichen Ortskern, in etwa in jenem Bereich, welcher jetzt ohnehin schon auf Tempo 30 während der Schulzeit reduziert ist. Tempo 30 bedeutet mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, weniger Lärm für die Anwohnerinnen und Anwohner und eine spürbar höhere Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig zeigen viele Beispiele, dass der Verkehrsfluss dadurch nicht schlechter, sondern oft gleichmäßiger und entspannter wird.

Für mich ist klar: Die Münchner Straße darf nicht nur als Durchfahrtsstraße gesehen werden, sondern muss als Teil unseres Ortsraums verstanden werden – als Straße, die verbindet statt trennt und Unterföhring ein freundliches Gesicht gibt.

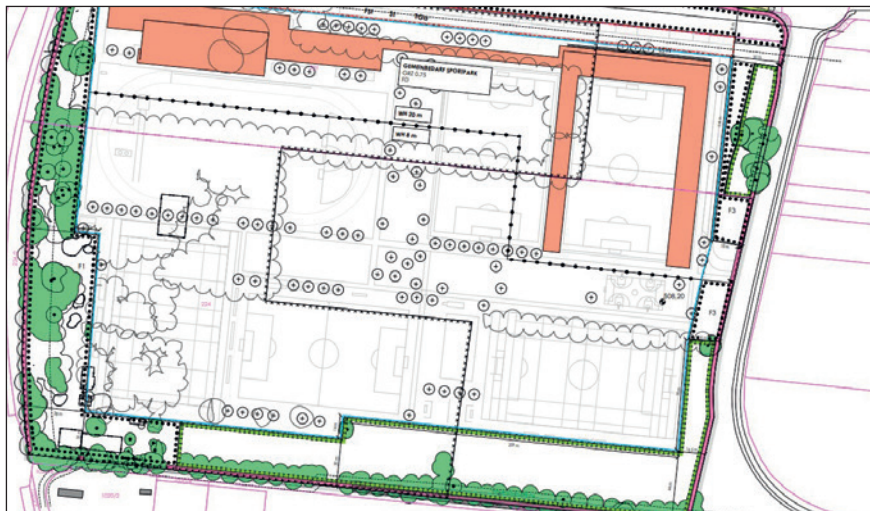
» Verkehrspolitik ist Lebensqualitätspolitik.

Sie entscheidet darüber, wie sicher wir unterwegs sind, wie lebenswert unser Ort bleibt und wie gut Unterföhring für



So könnte eine modellierte Münchner Straße auf Höhe der Bushaltestelle „Alte Münchner Straße“ aussehen: mehr Grün, mehr Sicherheit und Platz für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Foto KI-generiert



Auszug aus dem Bebauungsplan zum Sportpark an der Mitterfeldallee.

die Zukunft aufgestellt ist. Lassen Sie uns diese Aufgaben gemeinsam angehen – sachlich, offen und mit dem Mut, Dinge auch neu zu denken.

SPORTPARK UNTERFÖHRING – ZWISCHEN ANSPRUCH, REALITÄT UND NEUER VERANTWORTUNG

Ein weiteres großes Thema, das unsere Gemeinde seit vielen Jahren begleitet und emotional bewegt, ist der geplante Sportpark an der Mitterfeldallee. Kaum ein Projekt wurde so intensiv diskutiert, geplant, hinterfragt – und am Ende gestoppt. Gerade deshalb halte ich es für wichtig, hier ehrlich einzuordnen, Verantwortung zu übernehmen und den Blick nach vorne zu richten.

Bereits vor über zehn Jahren hat die Gemeinde mit dem Grunderwerb an der Mitterfeldallee bewusst Flächen gesichert, um Unterföhring langfristige Entwicklungsmöglichkeiten für Sport, Vereine und Freizeit zu eröffnen. Diese Entscheidung war richtig, vorausschauend und strategisch klug.

In den Folgejahren wurde viel gedacht, geplant und entworfen. Die Vision war groß: ein zentraler Ort für Breiten- und Vereinssport, für Begegnung, für moderne Infrastruktur. Doch genau hier liegt auch ein Teil der Wahrheit: Der Sportpark ist über die Jahre immer größer, komplexer und teurer geworden. Die Kosten sind massiv gestiegen, die Planungen wurden zunehmend schwerer vermittelbar – finanziell wie inhaltlich.

Spätestens mit dem Beschluss des Gemeinderats, das Projekt zu stoppen und auf eine neue Legislaturperiode zu vertagen, wurde klar: So, wie es gedacht war, konnte es nicht weitergehen. Diese Entscheidung war schmerzhaft, aber

angesichts der veränderten finanziellen Rahmenbedingungen richtig und verantwortungsvoll.

Was mir dabei wichtig ist: Der Sportpark ist nicht gescheitert, er ist unterbrochen. Und genau darin liegt auch eine Chance.

» Ab 2026: Neu denken statt einfach weitermachen

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode wird das Thema Sportpark wieder auf die politische Agenda kommen. Dann braucht es einen neuen Ansatz: kein Festhalten an alten Entwürfen, kein Weiterso, sondern eine ehrliche, realistische Neubewertung.

Ich habe deshalb bereits frühzeitig den Kontakt zu den beteiligten Unterföhringer Vereinen gesucht und intensiv evaluiert, welche Ansprüche damals formuliert wurden – und welche Bedarfe heute tatsächlich im Vordergrund stehen. Ich stehe hierzu im engen Austausch unter anderem mit dem FCU, dem TSV, dem Rugby-Club sowie mit Vertretern der Stockschiützen. Ziel ist es, gemeinsam Symbiosen zu finden, Anforderungen klar zu benennen und daraus ein tragfähiges, umsetzbares Gesamtkonzept zu entwickeln.

Gerade mit Blick auf den FCU eröffnet eine mögliche Neuentwicklung auch weitere Chancen für Unterföhring insgesamt. Sollten für den Verein neue, zukunftsfähige Flächen entstehen, könnten die heutigen Sportflächen an der Berg- und Dammstraße perspektivisch neu gedacht und anders entwickelt werden. Damit würden nicht nur sportliche Anforderungen besser erfüllt, sondern auch städtebauliche Entwicklungsspielräume an bestehenden Standorten in der Isarau entstehen.

Ähnlich verhält es sich mit den Interimsflächen am Etzweg, die derzeit für Rugby, Fußball und Stockschießen genutzt werden. Diese waren von Beginn an als Übergangslösung gedacht. Im Zuge einer nachhaltigen Neuordnung könnten sie zurückgebaut und ihrer ursprünglichen Nutzung wieder zugeführt werden. Auch das gehört für mich zu einer ehrlichen und ganzheitlichen Betrachtung.

» Für mich heißt das ganz konkret:

- Was brauchen unsere Vereine wirklich?
- Was ist notwendig, was wünschenswert – und was vielleicht zu viel?
- Welche Synergien lassen sich sinnvoll nutzen?
- Und vor allem: Was ist finanzierbar, ohne andere zentrale Aufgaben der Gemeinde zu gefährden?

Ein zukünftiger Sportpark muss maßvoll, schrittweise und belastbar gedacht werden. Vielleicht nicht als ein großes Gesamtprojekt, sondern als Entwicklung in Etappen – mit klaren Prioritäten und einem sauberen Kostenrahmen.

» Schwimmen lernen – Lehrschwimmbecken als sinnvoller Baustein

Ein Punkt, der mir dabei besonders am Herzen liegt, ist das Schwimmenlernen. Für mich ist es nicht per se vom Tisch, dass Unterföhring ein Lehrschwimmbecken bekommt – ausdrücklich: ein Lehrschwimmbecken. Kein Erlebnisbad, keine große Saunalandschaft, keine „zweite Therme Erding“. Sondern eine funktionale Lösung, die genau das ermöglicht, worum es im Kern geht: Kindern das sichere Schwimmen beizubringen, insbesondere im Rahmen des schulischen Unterrichts.

Ob und in welchem Umfang ein solches Becken darüber hinaus genutzt werden kann, muss verantwortungsvoll geprüft werden. Denkbar wäre zum Beispiel, dass das Lehrschwimmbecken auch von Schulen aus dem Umland mitgenutzt wird. Eine solche interkommunale Nutzung könnte die Auslastung verbessern und ermöglichen, die laufenden Kosten teilweise zu refinanzieren.

Darüber hinaus wäre zu prüfen, ob das Lehrschwimmbecken außerhalb der Schulzeiten – etwa abends, an Wochenenden oder in den Ferien – auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Entscheidend ist für mich dabei stets: Wir planen nur das, was notwendig, sinnvoll und realistisch umsetzbar ist. Das



Schwimmenlernen steht im Mittelpunkt – alles Weitere ist nachgeordnet.

In unserem Team kandidiert mit Michael Welzel, dem Vorsitzenden der Kreiswasserwacht München-Land und Mitglied im Vorstand des Bayerischen Roten Kreuzes, ein ausgewiesener Fachmann. Er macht deutlich, dass es immer wieder zu tragischen Bade- und Ertrinkungsunfällen kommt, die häufig auf unzureichende Schwimmkenntnisse zurückzuführen sind. Genau hier können und müssen wir ansetzen – präventiv, verantwortungsvoll und mit einem klaren Fokus auf Bildung und Sicherheit.

» Verantwortung heißt auch Ehrlichkeit

Der Sportpark zeigt exemplarisch, wie komplex kommunale Großprojekte sind. Er zeigt aber auch, dass es Stärke bedeutet, innezuhalten, Fehler zu benennen und neu anzusetzen.

Ich bin überzeugt: Unterföhring braucht gute Sportinfrastruktur – heute und in Zukunft. Aber sie muss zu unserer Gemeinde passen, finanziell verantwortbar sein und breite Akzeptanz finden. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Nicht mit großen Versprechen, sondern mit einem klaren Anspruch: realistisch planen, gemeinsam entscheiden und Schritt für Schritt umsetzen. ■

Sie wollen mit mir in Kontakt treten?

Schreiben Sie mir gerne:

E-Mail: klietsch@spd-unterfoehring.de

Darüber hinaus sind wir jeden Samstag ab 9 Uhr mit Infoständen auf dem Bürgerhausvorplatz vertreten:

- » 14. Februar 2026
- » 21. Februar 2026
- » 28. Februar 2026
- » 07. März 2026

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie vorbei. Lassen Sie uns persönlich ins Gespräch kommen.

Herzlichst
Ihr Florian Klietsch
Bürgermeister-Kandidat

Erfahren Sie mehr über Florian Klietsch



spd-ufg.de
@floriansklietsch

INKLUSIVE



EXTRA-AUSGABE ZUR WAHL

8. März
Kommunalwahl
2026



Liebe Unterföhringerinnen, liebe Unterföhringer,

Am 8. März 2026 entscheiden Sie über die Zukunft unserer Gemeinde: Sie wählen einen neuen Bürgermeister und einen neuen Gemeinderat. Dieser Wahltermin ist für Unterföhring von großer Bedeutung – denn die Entscheidungen, die hier getroffen werden, prägen das Leben in unserem Ort für viele Jahre. Für uns als SPD Unterföhring ist dies zugleich Anlass, Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten sowie unsere Ideen und Ziele für die kommenden Jahre vorzustellen.

Wir sind stolz auf alle 24 Kandidatinnen und Kandidaten, die für die SPD Unterföhring antreten. Sie alle bringen unterschiedliche Perspektiven, vielfältige berufliche und persönliche Erfahrungen sowie vor allem viel Herzblut für ihre Heimatgemeinde mit. Viele von ihnen engagieren sich bereits seit Jahren auf ganz unterschiedliche Weise ehrenamtlich – in Vereinen, sozialen Einrichtungen, Initiativen, Kirchen, im

Sport oder in der Nachbarschaft. Dieses Engagement ist Ausdruck ihrer Verbundenheit mit Unterföhring und ihres Wunsches, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen. Nun möchten sie dieses Engagement ausweiten und ihre Erfahrung und Tatkraft auch in den Gemeinderat einbringen.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind Menschen, die mitten im Leben stehen. Sie wissen, was es heißt, Familie und Beruf zu vereinbaren, sich um Kinder und Angehörige zu kümmern, im Ehrenamt Verantwortung zu tragen oder den Alltag in einer wachsenden Gemeinde zu organisieren. Sie kennen die Sorgen, Nöte und Wünsche der Unterföhringerinnen und Unterföhringer – und genau dieses Verständnis für das tägliche Leben vor Ort ist die Grundlage für eine Politik, die zuhört, anpackt und Lösungen bietet.

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Unterföhring auch in Zukunft eine lebens- und liebenswerte Gemeinde



Buagamoasta-Stammtisch am 11. Januar 2026
im Feststadl Unterföhring.



Nominierungsveranstaltung am 19. März 2025 mit
Unterstützung durch Altbürgermeister Franz Schwarz
und die SPD-Bürgermeister der NordAllianz.



Nominierung der Kreistagskandidatinnen und
-kandidaten am 19. Oktober 2025.



Teamwork bei der Aufklärungsveranstaltung
zum Thema Trickbetrug am 5. Oktober 2025.



Ausklang nach anstrengenden
Klausurtagen im schönen Alders-
bach im November 2025.



4. Januar 2026 00:05 Uhr: das erste
Plakat hängt!

bleibt – für Jung und Alt, für Familien,
Berufstätige sowie Seniorinnen und
Senioren. Uns geht es um ein starkes
Miteinander, soziale Gerechtigkeit, eine
nachhaltige Entwicklung und eine ver-
lässliche kommunale Politik, die den
Menschen in den Mittelpunkt stellt.

In dieser Aktuell-Ausgabe möchten
wir Ihnen die Gelegenheit geben, unser
Team näher kennenzulernen und sich
zugleich ein Bild von den Themen zu ma-
chen, für die wir stehen und für die wir
uns mit Überzeugung einsetzen – heute
und in Zukunft.

Am 8. März 2026 bitten wir Sie her-
zlich um Ihr Vertrauen und Ihre Unter-
stützung bei der Kommunalwahl. Gehen
Sie zur Wahl und gestalten Sie gemein-
sam mit uns die Zukunft Unterföhrings
– engagiert, solidarisch und verantwort-
ungsvoll.

Herzliche Grüße
Sabine Fister, Florian Klietsch
und Philipp Schwarz




Vorfriede auf die Podiumsdiskussion
des Unterföhringer Burschenvereins am
18. Januar 2026.



Eis für alle Daheimgebliebenen am
8. August 2025 im Eisschachtal



Kabarettist und Autor Christian
Springer zu Gast bei unserer
Kandidatinnen- und Kandidaten-
Vorstellung am 24. Januar 2026

» Mehr Bilder finden
Sie auf unserem
Instagram-Account
 [spdunterfoehring](https://www.instagram.com/spdunterfoehring)



Wir stehen für...

... DIE STÄRKUNG DER ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Die Bedürfnisse älterer Menschen verdienen besondere Aufmerksamkeit. Wir setzen uns dafür ein, dass Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde selbstbestimmt, gut versorgt und sozial eingebunden leben können. Dazu verfolgen wir folgende Ziele:

1. Bessere Vernetzung bestehender Hilfestrukturen

Die vorhandenen Unterstützungsangebote sollen stärker miteinander verknüpft werden, um Doppelstrukturen zu vermeiden und eine effiziente, ganzheitliche Betreuung sicherzustellen.

2. Kommunikation der Seniorenangebote intensivieren

Viele bestehende Angebote sind nicht ausreichend bekannt. Wir wollen die Informationswege verbessern und die Sichtbarkeit erhöhen, damit Seniorinnen und Senioren die ihnen zustehenden Leistungen leichter finden und nutzen können.

3. Demenzbetreuung ausbauen

Die Zahl der Menschen mit Demenz steigt. Wir setzen uns für den Ausbau spezialisierter Betreuungsangebote und die Unterstützung von Angehörigen ein, um eine würdevolle Versorgung zu gewährleisten.

4. Erhalt des Café Valentin als sozialen Treffpunkt

Das Café Valentin ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des Austauschs. Wir wollen seine soziale Funktion sichern und weiterentwickeln.



5. Inklusionsprojekt im Café Valentin

Unser Wunsch ist es, das Café Valentin um ein Inklusionsprojekt zu erweitern.

6. Wohnortnahe Versorgung und Barrierefreiheit fördern

Wir setzen uns für eine flächendeckende, wohnortnahe Versorgung sowie für den konsequenten Abbau von Barrieren ein, damit ältere Menschen möglichst lange selbstständig und mobil bleiben können.

... SOZIALE VERANTWORTUNG UND INTEGRATION STÄRKEN

Wir setzen uns für eine solidarische und gerechte Gesellschaft ein, in der niemand zurückgelassen wird. Soziale Angebote müssen bedarfsgerecht ausgebaut und besser vernetzt werden. Unsere Schwerpunkte:

1. Hilfe für Geflüchtete intensivieren und den Helferkreis stärken

Geflüchtete Menschen benötigen schnelle und verlässliche Unterstützung. Wir wollen bestehende Hilfsangebote ausbauen und den Helferkreis stärken, um eine nachhaltige Integration zu ermöglichen.

2. Zugewanderte Personen besser und bedarfsgerecht integrieren

Integration ist ein zentraler Baustein für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir setzen uns für passgenaue Angebote für Kinder und Erwachsene ein, damit Bildung, Sprache und Teilhabe für alle erreichbar sind.

3. Kostenfreie Kinderbetreuung beibehalten

Familien dürfen nicht durch hohe Betreuungskosten belastet werden. Wir stehen für den Erhalt der kostenfreien Kinderbetreuung, um Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu sichern.

4. Ehrenamt fördern und vernetzen

Ehrenamtliches Engagement ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Wir wollen die Rahmenbedingungen für freiwillige Helfer verbessern und die Vernetzung zwischen Initiativen und Organisationen stärken.



...PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN IN UNTERFÖHRING STÄRKEN

Unterföhring soll ein Ort sein, an dem junge Menschen sich willkommen fühlen, ihre Ideen einbringen können und attraktive Angebote vorfinden. Wir wollen die Lebensqualität für Jugendliche und junge Erwachsene nachhaltig verbessern. Unsere Schwerpunkte:

1. Attraktive Treffpunkte für Jugendliche schaffen und in der Städteplanung berücksichtigen

Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sich sicher und willkommen fühlen. Wir setzen uns dafür ein, dass solche Treffpunkte geschaffen und bei zukünftigen städtebaulichen Planungen fest eingeplant werden.

2. Mehr Angebote für die Altersgruppe 15–22 Jahre entwickeln

Die Bedürfnisse junger Menschen zwischen Schule, Ausbildung und Studium sind vielfältig. Wir wollen Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote ausbauen, die speziell auf diese Altersgruppe zugeschnitten sind.

3. Regelmäßige Jugendversammlung mit dem Bürgermeister einführen

Junge Menschen sollen ihre Anliegen direkt einbringen können. Wir schlagen die Einrichtung einer regelmäßigen Jugendversammlung vor, bei der der Bürgermeister persönlich zuhört und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

4. Junges Wohnen kontinuierlich ausbauen

Bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen ist entscheidend für ihre Zukunft. Wir setzen uns für den stetigen Ausbau von Wohnmöglichkeiten ein, die speziell auf die Bedürfnisse von Auszubildenden, Studierenden und Berufseinsteigerinnen und -einsteigern zugeschnitten sind.

... ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄT FÜR UNTERFÖHRING

Die Mobilität in Unterföhring muss den wachsenden Anforderungen gerecht werden. Mit dem erwarteten Anstieg der Wohnbevölkerung und neuen Wohnbaugebieten stehen wir vor großen verkehrlichen Herausforderungen. Wir wollen diese frühzeitig und nachhaltig lösen. Unsere Schwerpunkte:



1. Weiterentwicklung des ÖPNV angesichts steigender Bevölkerungszahlen

Durch die neuen Wohnbaugebiete wird die Bevölkerung um rund 25 % wachsen. Wir setzen uns dafür ein, den öffentlichen Nahverkehr rechtzeitig auszubauen und zu optimieren, um Überlastungen zu vermeiden und attraktive Alternativen zum Individualverkehr zu schaffen. Dazu gehört die nochmalige Prüfung einer Verlängerung der Trambahn von München nach Unterföhring.

2. Weiterführung des Radwegekonzepts und Verbesserung der Sicherheit
Der Radverkehr soll weiter gestärkt werden. Wir planen die konsequente Umsetzung des Radwegekonzepts, die Sicherung von Kreuzungsbereichen sowie die Gestaltung von Gehwegen barrierefrei und sicher für alle.

3. Verkehrliche Optimierung der neuen Wohnbaugebiete südlich der Mitterfeldallee

Um die Erreichbarkeit der künftigen Wohnbaugebiete südlich der Mitterfeldallee zu gewährleisten, setzen wir uns für eine erneute Prüfung von Optimierungsmaßnahmen und ggf. der Realisierung weiterer Zufahrtsmöglichkeiten ein.

4. Gestalterische Optimierung der Münchner Straße

Die Münchner Straße ist eine zentrale Verkehrsachse. Wir wollen ihre Gestaltung weiter verbessern, um sowohl die Verkehrssicherheit als auch die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Hierzu gehören ein möglicher Rückbau in Teilbereichen, Querungshilfen und Geschwindigkeitsreduzierung.

... EINE LEBENDIGE, GRÜNE ORTSMITTE FÜR UNTERFÖHRING

Die Ortsmitte ist das Herz unserer Gemeinde. Wir wollen sie so gestalten, dass sie ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger wird. Unsere Schwerpunkte:

1. Kurzfristige Realisierung unserer SPD-Anträge und Interimsnutzung

Wir setzen uns dafür ein, dass die bereits beschlossenen SPD-Anträge zügig umgesetzt werden. Dazu gehört auch die Schaffung von Interimsnutzungen, um die Ortsmitte schon jetzt mit Leben zu füllen.

2. Langfristige Neuplanung mit umfassender Bürgerbeteiligung

Die zukünftige Gestaltung der Ortsmitte soll gemeinsam mit den Menschen in Unterföhring entwickelt werden. Wir fordern eine transparen-

te Planung und aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei allen wichtigen Entscheidungen.

3. Grüne Ortsmittelnachse vom Bürgerhaus über das Rathaus bis zum Bahnhofsquartier (Piazza)

Wir wollen eine durchgehende, grüne Achse schaffen, die das Bürgerhaus, das Rathaus und das Bahnhofsquartier miteinander verbindet. Diese Achse soll nicht nur optisch ansprechend sein, sondern auch Aufenthaltsqualität bieten und die Ortsmitte zu einem lebendigen Treffpunkt machen.

... WOHNEN IN UNTERFÖHRING – BEZAHLBAR, VIELFÄLTIG UND ZUKUNTSORIENTIERT

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und eine zentrale soziale Frage. Wir wollen sicherstellen, dass Unterföhring für alle Generationen und Einkommensgruppen lebenswert bleibt. Unsere Schwerpunkte:

1. Bezahlbares Wohnen sichern

Wir setzen uns dafür ein, dass in Unterföhring ausreichend bezahlbarer Wohnraum entsteht und erhalten bleibt, um soziale Vielfalt und Chancengleichheit zu gewährleisten.

2. Einführung eines genossenschaftlichen Wohnbauprojekts

Genossenschaften bieten langfristig stabile Mietpreise und fördern gemeinschaftliches Wohnen. Wir wollen ein genossenschaftliches Wohnbauprojekt initiieren, um neue Wohnformen zu ermöglichen.

3. Wohnraum für alle Schichten – Schwerpunkt Mittelschicht

Die Mittelschicht trägt unsere Gesellschaft, steht aber zunehmend unter Druck. Wir wollen Wohnraum schaffen, der sich an den Bedürfnissen aller Einkommensgruppen orientiert, mit besonderem Fokus auf die Mittelschicht.

4. Einheimischenmodell auf Erbbaubasis umsetzen

Um jungen Menschen und Familien aus Unterföhring den Zugang zu Wohneigentum zu erleichtern, setzen wir auf ein Einheimischenmodell in Verbindung mit Erbbaurecht. So bleibt Eigentum bezahlbar und langfristig in der Gemeinde verankert.



SPD wirkt:
Die 24 Wohnungen im Wehnerhof können ab 1. Mai 2026 bezogen werden.



Wir stehen für...

... FAMILIEN STÄRKEN – BILDUNG, BETREUUNG UND TEILHABE SICHERN

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Wir wollen ihnen die besten Voraussetzungen bieten, damit Kinder und Eltern gleichermaßen gefördert und unterstützt werden. Unsere Schwerpunkte:

1. Schaffung einer Bildungsstiftung zur Chancengleichheit

Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Wir setzen uns für die Gründung einer Bildungsstiftung ein, die gezielt dazu beiträgt, mögliche Bildungsnachteile auszugleichen und



allen Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen.

2. Entwicklung eines Schwimmkonzepts mit Lehr- und Schulschwimmbecken

Schwimmen ist eine lebenswichtige Fähigkeit. Wir wollen ein umfassendes Schwimmkonzept erarbeiten und die Errichtung eines Lehr- und Schulschwimmbeckens vorantreiben, damit alle Kinder frühzeitig und sicher schwimmen lernen können.

3. Vielfalt der Träger und alternative Betreuungskonzepte schaffen

Familien brauchen flexible und qualitativ hochwertige Betreuungsangebote. Wir wollen die Trägervielfalt erweitern und alternative Konzepte fördern, um Abhängigkeiten von einzelnen großen Trägern wie dem AWO-Bezirksverband zu vermeiden und weitere Anbieter zu etablieren.

...BÜRGERBETEILIGUNG STÄRKEN – MITBESTIMMUNG ERMÖGLICHEN

Eine lebendige Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen die Mitgestaltung in Unterföhring fördern und konkrete Instrumente bereitstellen, um Ideen und Projekte gemeinsam umzusetzen. Unser Schwerpunkt:

Einführung eines Bürgerbudgets und Budgets für die Beiräte

Wir setzen uns dafür ein, ein Bürgerbudget einzuführen, das es den Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglicht, eigene Projekte vorzuschlagen und umzusetzen. Zusätzlich sollen der Seniorenbeirat, der Jugendbeirat und der Inklusionsbeirat eigene Budgets erhalten, um ihre Arbeit zu stärken und Initiativen direkt zu realisieren.

... NACHHALTIGKEIT UND NATURNÄHE FÜR UNTERFÖHRINGS NAHERHOLUNGSGEBIETE

Der Schutz unserer Umwelt und die nachhaltige Entwicklung des Orts sind zentrale Zukunftsaufgaben. Wir wollen Grünflächen sichern, Energieversorgung innovativ gestalten und die Naturnähe für alle erlebbar machen. Unsere Schwerpunkte:

1. Grünflächen sichern und Flächenversiegelung vermeiden

Bei allen künftigen Bauvorhaben muss ausreichend Grün eingeplant werden. Wir setzen uns für die Entsiegelung bereits versiegelter Flächen ein und wollen mehr Schatten und Grün im Ort schaffen. Hierbei sollen Förderprogramme der Regierung von Oberbayern zur Entsiegelung genutzt werden.

2. Geschäftsfeldentwicklung der GEOVOL im Bereich Stromerzeugung

Die GEOVOL ist ein wichtiger Partner für die Energieversorgung. Wir wollen ihre Geschäftsfelder im Hinblick auf Stromerzeugung weiterentwickeln, um die lokale Energieproduktion zu stärken.

3. Kooperationen mit Energie- und Infrastrukturversorgern ausbauen

Eine nachhaltige Energieversorgung erfordert Zusammenarbeit. Wir wollen die Kooperation mit anderen Energie- und Netzbetreibern über die Gemeindegrenzen hinweg intensivieren, um Synergien zu nutzen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

4. Isarnähe besser erschließen und erlebbar machen

Die Nähe zur Isar ist ein großer Vorteil für Unterföhring. Wir wollen die Zuwegungen zur Isar verbessern und eine neue, barrierefreie Querung des Kanals umsetzen.





... MODERNES RATHAUS – DIGITAL, BÜRGERNAH UND ATTRAKTIV

Das Rathaus ist die zentrale Schnittstelle zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern. Wir wollen es zukunftsfähig gestalten: digital, effizient und gleichzeitig persönlich. Unsere Schwerpunkte:

1. Mehr digitale Dienstleistungen anbieten – ohne die persönliche Nähe zu verlieren

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgerinnen und Bürger viele Verwaltungsleistungen bequem online erledigen können. Gleichzeitig bleibt der direkte Kontakt für diejenigen erhalten, die persönliche Beratung bevorzugen.

2. Einführung innovativer digitaler Lösungen

Wir wollen Verwaltungsprozesse weiter digitalisieren und wo sinnvoll und möglich automatisieren. Dazu gehören Upload-Funktionen für Dokumente, Chatbots zur Information über Angebote, die

digitale Statusabfrage von Vorgängen sowie End-to-End-Prozesse, die den Aufwand für Bürger und Verwaltung reduzieren.

3. Bürgerfreundliches Rathaus erhalten und weiter ausbauen

Ein bürgerfreundliches Rathaus baut auf dem hohen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf. Service- und Öffnungszeiten sollen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden, um die Erreichbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und zugleich die guten und fairen Arbeitsbedingungen erhalten.

4. Gemeinde Unterföhring als attraktiven Arbeitgeber verstanden wissen

Um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, wollen wir das Rathaus als moderne Arbeitgebermarke stärken. Dazu gehören zeitgemäße Arbeitsmodelle, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein positives Arbeitsumfeld.

... SOLIDE FINANZEN UND STARKE WIRTSCHAFT FÜR UNTERFÖHRING

Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik und eine zukunftsorientierte Wirtschaftsförderung sind die Grundlagen für eine handlungsfähige Gemeinde. Wir wollen die finanziellen Ressourcen effizient einsetzen und gleichzeitig die wirtschaftliche Basis stärken. Unsere Schwerpunkte:

1. Rückkehr zu solider Haushaltsführung

Wir setzen auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzressourcen. Dazu gehören mehr Ausgabendisziplin und die Stärkung der Einnahmenseite, um langfristig finanzielle Stabilität zu sichern.

2. Klare Priorisierung der Projekte

Investitionen müssen nach Dringlichkeit und Nutzen geordnet werden. Wir wollen eine transparente Priorisierung, damit wichtige Projekte zuerst umgesetzt werden und die Gemeinde nicht überfordert wird.

3. Schaffung einer Stelle für Wirtschaftsförderung

Um die lokale Wirtschaft zu stärken, schlagen wir die Einrichtung einer Wirtschaftsförderungsstelle vor. Diese soll eine Bestandsaufnahme der Unternehmen vornehmen, Kontakte aufbauen und Bedarfe ermitteln, um gezielt Unterstützung leisten zu können.

4. Ansiedlung neuer steuerzahlender Betriebe

Wir wollen Unterföhring als attraktiven Gewerbesteuerstandort weiterentwickeln. Dazu gehört die aktive Ansiedlung neuer Unternehmen, um die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu erhöhen und die wirtschaftliche Vielfalt zu fördern. Vor allem muss Leerstand wieder belebt werden.

... STARKE VEREINE UND LEBENDIGES GEMEINDELEBEN FÜR UNTERFÖHRING

Vereine sind das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie fördern Sport, Kultur und Gemeinschaft. Damit sie auch in Zukunft ihre wichtige Rolle erfüllen können, wollen wir die Rahmenbedingungen nachhaltig verbessern. Unsere Schwerpunkte:

1. Bedarfsplanung für Vereine und Sportstätten bis 2040 an die gemeindliche Entwicklung anpassen

Wir setzen uns für eine vorausschauende Planung ein, die den wachsenden

Anforderungen gerecht wird. Die Entwicklung der Gemeinde muss sich in der Infrastruktur für Vereine und Sportstätten widerspiegeln. Dazu gehört ganz klar die Fläche des angedachten Sportparks. Diese ist im Dialog und mit vernünftigen Lösungen für unsere Vereine weiterzuentwickeln: Schritt für Schritt und finanziell verantwortbar.

2. Erweiterung von Kapazitäten durch Dialog und gemeinsame Lösungen

Wir wollen mit den Vereinen in einen

offenen Austausch treten, um Bedarfe zu ermitteln und gemeinsam tragfähige Lösungen für zusätzliche Kapazitäten zu entwickeln.

3. Einfache und praxisgerechte Umsetzung

Bei allen Maßnahmen ist uns eine unkomplizierte und vernünftige Ausführung wichtig. Bürokratische Hürden sollen abgebaut werden, damit Vereine schnell und effektiv unterstützt werden können.

Mit Erfahrung und Kompetenz für Unterföhring

FLORIAN KLIETSCH



Auf dem Weg zur Demo für Demokratie.



STECKBRIEF

- » Name **Florian Klietsch**
- » Jahrgang **1983**
- » Familienstand **in festen Händen**
- » Ausbildung **1998 bei der Gemeinde Unterföhring zum Verwaltungsangestellten ...als erster Azubi überhaupt...**
- » Weiterbildung **Verwaltungsfachwirt (gehobener Dienst) und Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz**
- » Aktuelle Position **Sachgebietsleiter für Brand- und Katastrophenschutz und stellvertretender Hauptamtsleiter**
- » Ehrenamt **stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring**
- » Vereinsmitglied **SPD, Feuerwehr, AWO, Trachtenverein, Soldaten- und Kriegerverein Feringa-Löwen**
- » Hobbies **mit dem Radl Café- oder Biergarten-Ausflüge unternehmen, in Gesellschaft sein**

Mit Florian Klietsch empfehle ich Ihnen einen Bürgermeisterkandidaten, der Kompetenz, Erfahrung und echte Verbundenheit mit unserer Gemeinde vereint. Sein Herz schlägt für Unterföhring – das spürt man in seinem Engagement ebenso wie in seinen klaren Vorstellungen für die Zukunft unseres Ortes.

Florian Klietsch bringt jahrzehntelange Erfahrung aus verantwortungsvollen Positionen mit. Er weiß, worum es in der kommunalen Politik geht, kennt die Themen und Herausforderungen und versteht es, tragfähige Lösungen zu entwickeln. Diese langjährige Erfahrung macht ihn zum idealen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters. Den Schritt aus der Führungsebene an die Spitze der Verwaltung wird er, davon bin ich über-

zeugt, souverän und mit großer Fachkenntnis meistern.

Besonders wichtig ist: Florian Klietsch ist ein Mensch mitten aus dem Leben. Er kennt die Sorgen, Nöte und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und nimmt sie ernst. Er hört zu, denkt voraus und handelt verantwortungsbewusst – immer mit dem Ziel, Unterföhring lebens- und liebenswert weiterzuentwickeln.

Mit Florian Klietsch haben wir einen Bürgermeister-Kandidaten, der weiß, was unsere Gemeinde braucht – heute und morgen.

Deshalb meine Bitte: Gehen Sie zur Wahl und schenken Sie Florian Klietsch Ihr Vertrauen. Wählen Sie einen Kandidaten mit Erfahrung, klaren Vorstellungen und einem offenen Ohr für die Menschen vor Ort.



Ihre
Sabine Fister
Vorsitzende
SPD Unterföhring

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler,

am **8. März 2026** findet die Kommunalwahl in Bayern statt. Auch in unserer Gemeinde haben Sie die Wahl, wer Bürgermeister/in werden und wer in den Gemeinderat kommen soll.

Als wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger können Sie die Zusammensetzung der Gemeindevertretung auf ganz vielfältige und demokratische Weise mitbestimmen. Das Geschehen in unserem geliebten Unterföhring wird in den nächsten sechs Jahren von einem neuen Bürgermeister und einem neu aufgestellten Gemeinderat getragen. Dazu braucht es qualifizierte und charakterlich gut geeignete Menschen, die sich für diese Aufgaben zur Verfügung stellen.

Mit **Florian Klietsch** kann ich Ihnen einen Bürgermeisterkandidaten empfehlen, der diese Eigenschaften in ganz besonderer Weise mitbringt. Seine 27jährige Tätigkeit im Rathaus Unterföhring und seine über 25jährige Tätigkeit bei der Freiwilligen

Feuerwehr Unterföhring (z.Zt. stv. Kommandant) zeichnen ihn in hervorragender Weise für dieses Amt aus. Dabei konnte er seine Fähigkeiten in der Personalführung unter Beweis stellen. Für **Florian Klietsch** sprechen aber nicht nur seine fachlichen Qualifizierungen, sondern auch seine besonnene und empathische Art.

Durch seine langjährige Erfahrung im Rathaus Unterföhring kennt **Florian Klietsch** die Wünsche und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen sehr gut und kann sie entsprechend einschätzen. Seine pragmatische und zielorientierte Arbeitsweise kann ich als sein ehemaliger Vorgesetzter und Bürgermeister sehr wohl bestätigen.

Florian Klietsch wird dafür sorgen, dass wir uns auch weiterhin in Unterföhring wohlfühlen, uns mit Augenmaß entwickeln und stolz auf unsere Gemeinde bleiben können.

**» Wählen Sie Florian Klietsch zum
Bürgermeister und eine starke
SPD Fraktion in den Gemeinderat. «**

Herzliche Grüße, Ihr Franz Schwarz



*Bürgermeister
von 2002-2014*

Gemeinsam für Unterföhring

Kluge Köpfe aus unterschiedlichsten Bereichen, bereit ihr wertvolles Wissen und ihre Erfahrungen in die Ortsgestaltung einzubringen. Viele Berufe sind vertreten: von der Erzieherin und Sozialpädagogin bis zu Ingenieuren und Technikern. Betriebswirte und Finanzfachleute finden Sie ebenso auf unserer Liste wie Selbstständige oder einen Versicherungsvorstand. Unsere Liste bildet einen Querschnitt unserer Gesellschaft: aktive Vereinsmitglieder, engagierte Ruheständler und Menschen, die in der Mitte des Berufslebens stehen.

Wir sehen unsere künftige Fraktion als Bestandteil des gesamten Gemeinderatsgremiums. Uns ist es wichtig, dass wir gut mit allen anderen zusammenarbeiten, um für Unterföhring die besten Ergebnisse zu erzielen.

Unser Bürgermeister-Kandidat

FLORIAN KLIETSCH

☒ Liste 5, Platz 1

- Verwaltungsfachwirt und Sachgebietsleiter der Gemeinde Unterföhring
 - Jahrgang 1983
 - stv. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring
- ✉ klietsch@spd-unterfoehring.de

8. März
Kommunalwahl
2026

SABINE FISTER

☒ Liste 5, Platz 2

- Sparkassenbetriebswirtin
 - Jahrgang 1977, verheiratet, 2 Kinder
 - Vorsitzende der SPD Unterföhring
 - Gemeinderätin seit 2008
 - stellvertretende Fraktionsvorsitzende
 - Schulweghelferin
- ✉ fister@spd-unterfoehring.de

PHILIPP SCHWARZ

☒ Liste 5, Platz 3

- Dipl. Betriebswirt & M. Sc.
 - Manager Koordination und Steuerung
 - Jahrgang 1981, verheiratet, 2 Kinder
 - Gemeinderat seit 2014
 - Fraktionsvorsitzender
 - stv. Vorsitzender SPD Unterföhring
 - Elternbeirat und Schulweghelfer
- ✉ philipp.schwarz@spd-unterfoehring.de

BARBARA ROTT-KARRASCH

☒ Liste 5, Platz 4

- Erzieherin
 - Jahrgang 1987, verheiratet, 2 Kinder
 - Vorstandsmitglied der SPD Unterföhring
 - Ehrenamtlich auf der Kinder- und Jugendfarm und in der Flüchtlingshilfe aktiv
- ✉ rott-karrasch@spd-unterfoehring.de

THOMAS WEINGÄRTNER

☒ Liste 5, Platz 5

- Steuerfachangestellter
 - Jahrgang 1965
 - verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkelkinder
 - Gemeinderat seit 1990
 - stv. Fraktionsvorsitzender
 - 3. Bürgermeister 2002-2008
 - 2. Bürgermeister 2008-2014
- ✉ weingaertner@spd-unterfoehring.de

RAFFAELA GEBHARD

☒ Liste 5, Platz 6

- Regierungsrätin
 - M. Sc. Geographie
 - Jahrgang 1990
 - verheiratet, 2 Kinder
- ✉ gebhard@spd-unterfoehring.de

ALBERT KIRNBERGER

☒ Liste 5, Platz 7

- Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau
 - Gruppenleiter Gebäudemanagement
 - Jahrgang 1965, Gemeinderat seit 2014
 - Aufsichtsrat GEOVOL
 - Vorsitzender der AWO Unterföhring
 - Vorsitzender Mehr Spielraum für Kinder e.V.
 - Schulweghelfer
- ✉ kirnberger@spd-unterfoehring.de

KATHARINA ERNST

☒ Liste 5, Platz 8

- Selbstständige Unternehmerin
 - Trainerin Digitale Zusammenarbeit
 - Jahrgang 1988, verheiratet, 2 Töchter
 - Schriftführerin im Familienhaus Unterföhring e. V.
 - Co-Trainerin der RCU Rugby U4 Kids
- ✉ ernst@spd-unterfoehring.de

ANDREAS POST

☒ Liste 5, Platz 9

- Dipl.-Volkswirt
 - Versicherungsvorstand
 - Jahrgang 1963
 - Gemeinderat 1985 bis 2020
- ✉ post@spd-unterfoehring.de

VERA MIELKE

☒ Liste 5, Platz 10

- Bachelor of Arts
 - Erzieherin
 - Jahrgang 1990
- ✉ mielke@spd-unterfoehring.de

FELIX ALLMANG

☒ Liste 5, Platz 11

- M. Sc. BWL
- Manager für Strategie und Finanzen
- Jahrgang 1990
- stv. Vorsitzender SPD Unterföhring
- Vorsitzender Jusos SPD Unterföhring

☒ allmang@spd-unterfoehring.de

IRMGARD GESSNER

☒ Liste 5, Platz 14

- Rentnerin
- Jahrgang 1957
- Ehrenamt in der Seniorenbegegnung und der Unterföhringer Tafel

☒ gessner@spd-unterfoehring.de

THOMAS PÖSCHL

☒ Liste 5, Platz 17

- Buchhalter in der Gemeinde Unterföhring
- Jahrgang 1964, verheiratet, 2 Töchter
- aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring
- Gründungsmitglied der Kolpingsfamilie Unterföhring

☒ poeschl@spd-unterfoehring.de

EVA EBNER

☒ Liste 5, Platz 20

- Rentnerin
- Jahrgang 1953
- 2 Kinder, 2 Enkel
- Mitglied im Vorstand der AWO Unterföhring

☒ ebner@spd-unterfoehring.de

MICHAEL SCHNEIDER

☒ Liste 5, Platz 23

- Dipl. Ing. (FH) Maschinenbau
- Abteilungsleiter
- Jahrgang 1970
- verheiratet, 4 Kinder

☒ schneider@spd-unterfoehring.de

BEATE WELNETZ-RICHTER

☒ Liste 5, Platz 12

- Rentnerin
- Jahrgang 1960
- verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkelkind
- Schriftführerin bei SPD und AWO
- Sprecherin der Frauen im Vorstand VdK Unterföhring/Ismaning

☒ welnetz@spd-unterfoehring.de

MICHAEL WELZEL

☒ Liste 5, Platz 15

- Vertriebsleiter
- Jahrgang 1980, verheiratet, 2 Kinder
- Vorsitzender Kreiswasserwacht München
- Mitglied des Vorstands BRK Kreisverband München

☒ welzel@spd-unterfoehring.de

INGRID ROTHENBACHER-ZÄNKER

☒ Liste 5, Platz 18

- Dolmetscherin
- Jahrgang 1955
- verheiratet
- 10 Jahre in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich aktiv

☒ rothenbacher@spd-unterfoehring.de

FRANK KIRCHHOFF

☒ Liste 5, Platz 21

- ungebundener Versicherungsmakler
- Jahrgang 1965
- verheiratet, 1 Sohn
- Vorsitzender Ringerbezirk Oberbayern
- stv. Schriftführer der SPD Unterföhring

☒ kirchhoff@spd-unterfoehring.de

NADINE EHLLING-YRAHETA

☒ Liste 5, Platz 24

- Geschäftsführerin
- Jahrgang 1987
- verheiratet, 1 Kind

☒ ehlling@spd-unterfoehring.de

ALEXANDER KUTZNER

☒ Liste 5, Platz 13

- IT-Engineer für digitale Arbeitsplätze
- Jahrgang 1986
- glücklicher Familienvater
- Führungsdienstgrad in der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring
- stv. Schriftführer im Feuerwehrverein

☒ kutzner@spd-unterfoehring.de

ANGELA EBERT

☒ Liste 5, Platz 16

- Rentnerin
- Jahrgang 1957
- verheiratet, 1 Tochter
- in der Flüchtlingshilfe aktiv

☒ ebert@spd-unterfoehring.de

ERIK WIENKEN

☒ Liste 5, Platz 19

- M. Sc. Wirtschaftsingenieurwesen
- Qualitätsmanager
- Doktorand im Maschinenbau
- Jahrgang 1999
- Mitglied im Vorstand der SPD Unterföhring
- Mitglied Jusos SPD Unterföhring

☒ wienken@spd-unterfoehring.de

DR. FEDERICA FUSCO

☒ Liste 5, Platz 22

- M. Sc. Physik, Promotion in Astrophysik
- Senior Data Scientist
- Jahrgang 1988, verheiratet, 2 Kinder
- Vorsitzende Elternbeirat Kinderhaus
- Organisatorin von Cook&Talk für das Familienhaus

☒ fusco@spd-unterfoehring.de



Kreistagswahl 2026

Was macht eigentlich der Kreistag?

Was der Gemeinderat für die Gemeinde ist, ist der Kreistag für den Landkreis. Dem Landkreis München gehören 29 Städte und Gemeinden an. Das gewählte Parlament des Landkreises ist der Kreistag. Er trifft wichtige Entscheidungen für den Landkreis – also für mehrere Städte und Gemeinden zusammen. Der Landkreis München besteht aus sehr

unterschiedlichen Gemeinden und Städten – große wie kleine, wohlhabende und weniger wohlhabende, urbane und ländliche. Jede Gemeinde, jede Stadt hat eigene Bedürfnisse und Probleme. Umso wichtiger ist es, dass sich aus jeder Gemeinde und jeder Stadt Vertreterinnen und Vertreter an den Entscheidungen des Landkreises beteiligen.

TYPISCHE AUFGABEN DES KREISTAGS SIND BEISPIELSWEISE:

Entscheidung über landkreiseigene Schulen, vor allem dem Bau von

- Gymnasien
- Realschulen
- Berufliche Schulen/FOS

Verkehr & Mobilität

- Mitverantwortung für den öffentlichen Nahverkehr im Landkreis (z. B. neue Buslinien, Zusammenarbeit im MVV)
- Entscheidung über Kreisstraßen (Bau, Sanierung)

Soziales & Gesundheit

- Sozialhilfe und Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Jugendhilfe (z. B. Unterstützung für Familien)
- Aufgaben des Gesundheitsamts (z. B. Vorsorge, Gesundheitsschutz)

Abfall & Umwelt

- Organisation der Müllentsorgung im Landkreis
- Entscheidungen zu Umwelt- und Klimaschutzprojekten

Finanzen

- Beschluss des Haushalts des Landkreises München
- Festsetzung der jährlichen Kreisumlage



Wir bitten um je 3 Stimmen

Gemeinsam für Unterföhring in den Kreistag



**FLORIAN
KLIETSCH**

Liste 5, Platz 13

**SABINE
FISTER**

Liste 5, Platz 8

**BARBARA
ROTT-KARRASCH**

Liste 5, Platz 60

**PHILIPP
SCHWARZ**

Liste 5, Platz 41

**IN DEN
LETZTEN
JAHREN WAREN
UNTERFÖHRINGS
SOZIALDEMOKRATEN
NICHT
IM KREISTAG
VERTRETEN.**

DAS WOLLEN WIR AM 8. MÄRZ 2026 ÄNDERN!

Mit unseren Unterföhringer SPD-Kandidatinnen und -Kandidaten haben wir vier kompetente, engagierte, bürgernahe und verantwortungsvolle Personen, die die Interessen unserer Gemeinde im Kreistag verlässlich vertreten werden. Es stehen in den nächsten Jahren viele richtungsweisende Entscheidungen im nördlichen Landkreis München an, wie z. B. der Ausbau des ÖPNV, der Bau einer weiteren Realschule, die Schaffung bzw. Nutzung von bezahlbarem Wohnraum oder die Umsetzung des Klimaschutz-Konzepts. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Belange Unterföhrings und damit unserer Bürgerinnen und Bürger bei den Entscheidungen berücksichtigt werden.

Deshalb bitten wir um Ihre Unterstützung und um je drei Stimmen für:

3 SABINE FISTER
Liste 5, Platz 8

3 FLORIAN KLIETSCH
Liste 5, Platz 13

3 PHILIPP SCHWARZ
Liste 5, Platz 41

3 BARBARA ROTT-KARRASCH
Liste 5, Platz 20



WAHL DES LANDRATS

Wolfgang Panzer
steht auf **Liste 5.**
So wählen Sie ihn »

5
Kennwort
SPD

Wolfgang Panzer,
Landratskandidat, Erster Bürgermeister,
Kreisrat, 58 J., Unterhaching



Unser Landratskandidat: Wolfgang Panzer

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Seit nahezu vier Jahrzehnten bin ich beruflich mit dem Landkreis München verbunden. Meine Laufbahn begann ich als Verwaltungsfachangestellter, später habe ich mich zum Verwaltungsfachwirt weiterqualifiziert. Diese langjährige Erfahrung in der Verwaltung prägt mein politisches Handeln bis heute.



Politisch engagiere ich mich seit 2002, zunächst als Gemeinderat. Seit 2008 bin ich Erster Bürgermeister der Gemeinde Unterhaching. In dieser Verantwortung habe ich zentrale Zukunftsthemen vorangebracht: den bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung, umfangreiche Schulbaumaßnahmen, die Nutzung von Fernwärme aus Geothermie, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie eine gelebte Bürgerbeteiligung.

Seit 2014 gehöre ich zudem dem Kreistag des Landkreises München an. Dort arbeite ich im Ausschuss für Bauen und Schulen mit dem Schwerpunkt Schulbau sowie im Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur. Mein besonderes Augenmerk gilt leistungsfähigen Busverbindungen und dem Ausbau einer sicheren, alltagstauglichen Fahrradinfrastruktur.

Meine Vorstellung vom „Haus Landkreis München“ ist geprägt vom Gedanken eines partnerschaftlichen Miteinanders. Städte und Gemeinden sollen enger zusammenarbeiten, Verwaltungen besser vernetzt und politische Entscheidungen gemeinsam entwickelt werden. Gemeinsam mit der SPD München-Land möchte ich verlässliche Lösungen umsetzen – damit der Landkreis München auch künftig lebenswert, sozial ausgewogen und zukunftsfähig bleibt.

MEIN PROGRAMM IN STICHPUNKTEN:

Gemeinsame Strategien für Gemeinden:

- » Digitalisierung
- » Klimafolgenanpassung
- » Nahverkehrsplanung
- » Bezahlbarer Wohnraum
- » Vier Schulzweckverbände

Unterstützung der Menschen:

- » Senioren für Digitalisierung fit machen
- » Jugend mehr in Entscheidungsprozesse einbinden
- » Stiftungen für soziale Förderung
- » Mehr Information im Zivildienst

Mehr Information unter wolfgang-panzer.de

Wie wird bei der Kommunalwahl gewählt?

8. März
Kommunal-
wahl
2026

In Unterföhring dürfen die Wählerinnen und Wähler am 8. März 2026 neben dem **Bürgermeister** auch die **24 Gemeinderätinnen und -räte** sowie die **Landrätin / den Landrat** und die **70 Kreistratinnen und -räte** wählen. Es gibt also vier Stimmzettel.

GEMEINDERAT UND KREISTAG

Als Wähler kann man es sich einfach machen und eine **komplette Liste einer Partei** oder Wählervereinigung **ankreuzen**. Auf den Stimmzetteln sind die Wahlvorschläge der Parteien aufgeführt. Jeder Wähler kann einen Vorschlag unverändert annehmen, indem er ein Kreuz oben auf der Liste macht. Jede Kandidatin und jeder Kandidat erhält auf dieser Liste eine Stimme – bis die Gesamtstimmenzahl erschöpft ist.

(BEISPIEL 1)

Oder man nimmt sich mehr Zeit und stellt quasi seinen eigenen **Gemeinderat** oder **Kreistag** zusammen. Die Anzahl der Stimmen, die der Wähler vergeben darf, entspricht der Zahl der Mandate. In Unterföhring sind es **24 Stimmen**, weil es 24 Sitze im Gemeinderat gibt.

(BEISPIEL 2)

WIE STELLEN SIE IHR PERSÖNLICHES KOMMUNALPARLAMENT ZUSAMMEN?

Es dürfen maximal 24 Stimmen bei der Wahl des Gemeinderates auf einzelne Kandidatinnen und Kandidaten verteilt werden. **Einzelnen Bewerbern dürfen Sie eine, zwei oder drei Stimmen geben**. Das nennt man kumulieren. Dabei müssen Sie sich nicht an eine bestimmte Liste halten. Sie können vielmehr panschieren, indem Sie Kandidaten von verschiedenen Listen auswählen.

Wer nicht alle seine Stimmen auf einzelne Kandidaten verteilen oder auf Nummer sicher gehen will, kann **zusätzlich eine Liste ankreuzen**. Wenn ein Wähler

BEISPIEL 1		BEISPIEL 2	
Wahlvorschlag Nr...		Wahlvorschlag Nr...	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kennwort A-Partei	<input type="checkbox"/>	Kennwort A-Partei
	501 Vorname Nachname, Beruf	3	501 Vorname Nachname, Beruf
	502 Vorname Nachname, Beruf	2	502 Vorname Nachname, Beruf
	503 Vorname Nachname, Beruf	3	503 Vorname Nachname, Beruf
	504 Vorname Nachname, Beruf		504 Vorname Nachname, Beruf
	505 Vorname Nachname, Beruf		505 Vorname Nachname, Beruf
	506 Vorname Nachname, Beruf	1	506 Vorname Nachname, Beruf
	507 Vorname Nachname, Beruf		507 Vorname Nachname, Beruf
	508 Vorname Nachname, Beruf	3	508 Vorname Nachname, Beruf
	509 Vorname Nachname, Beruf		509 Vorname Nachname, Beruf
	510 Vorname Nachname, Beruf		510 Vorname Nachname, Beruf
	511 Vorname Nachname, Beruf		511 Vorname Nachname, Beruf
	524 Vorname Nachname, Beruf	3	524 Vorname Nachname, Beruf

zum Beispiel noch acht Stimmen „übrig“ hat, weil er nur 16 auf Personen verteilt hat, bekommen die ersten acht der aufgeführten Kandidaten der angekreuzten Liste je eine Stimme. Mit diesem Verfahren kann jeder Wähler sicherstellen, dass keine Stimme verloren geht.

Bei den Kreistagswahlen hat der Wähler 70 Stimmen. Diese Zahl dürfen Sie keinesfalls überschreiten!

BÜRGERMEISTER UND LANDRAT

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, also die **absolute Mehrheit** erreicht hat. Ist das keinem Bewerber am 08.03.2026 gelungen, findet unter den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen eine **Stichwahl** statt und zwar am zweiten Sonntag nach dem Wahltag (22.03.2026). Wer dann von den abgegebenen gültigen Stimmen die meisten bekommen hat, kann das Amt am 01.05.2026 antreten.



DIE SPD FINDEN SIE AUF LISTE 5

Sie wollen immer auf dem neuesten Stand sein?



Abonnieren Sie unseren Newsletter...
<https://spd-ufg.de/newsletter>



...oder folgen Sie unserem WhatsApp-Kanal



Impressum

Herausgeber: SPD Unterföhring

E-Mail: aktuell@spd-unterfoehring.de

Website: www.spd-unterfoehring.de

Redaktionsteam: Sabine Fister, Florian Klietsch, Philipp Schwarz

Fotografie: Olaf Dankert, Olafdankert.com

Layout: Silvia Schmidberger, www.sdesign-munich.de

Druck: Eibl, Grafischer Betrieb, Unterföhring

V.i.S.d.P.: SPD Unterföhring, Sabine Fister, Münchner Str. 70, 85774 Unterföhring